

Arbon & Romanshorn

Eine neue Piazza fürs Städtli

Der grösste Platz in der historischen Arboner Altstadt soll autofrei werden.

Annina Flaig

Hier einen Schwatz abzuhalten, ist ungemütlich. Leute fahren von links und rechts mit dem Auto auf die Kopfsteinpflasterung dieses grössten Platzes in der Altstadt zwischen Amtshaus, Schlossmauer und Ärztezentrum. Sie suchen einen freien Parkplatz oder halten direkt vor dem Ärztezentrum, um eine Patientin oder einen Patienten auszuladen. Konradin Fischer sagt: «Einige nutzen den Parkplatz als Abkürzung und fahren einmal quer durch alles hindurch runter zum Schwimmbad.» Der 61-Jährige ist Mitgründer der ZIK Immo AG, welche sich vor über 20 Jahren zum Ziel gesetzt hat, das Werk 1 nach dem industriellen Niedergang von Saurer wieder zu beleben. Der chaotische Parkplatz ist seinen Partnern und ihm seit langem ein Dorn im Auge.

Ein begrünter Platz mit Beizli

Ende Jahr soll die Renovation des ehemaligen Informatikgebäudes an der Weitegasse abgeschlossen sein. Das lange Gebäude mit der markanten Industriearchitektur ist der letzte Baukörper des rund 35 000 Quadratmeter grossen Areals, das derzeit saniert und umgebaut wird. Deshalb ist für Fischer die Zeit reif, sich dem unschönen Parkplatz mitten im historischen Zentrum anzunehmen. Konkrete Pläne gibt es allerdings noch nicht. Fischer betont: «Wir sind offen für diverse Nutzungen und für Menschen, die hier etwas auf die Beine stellen wollen.»

Fischer schwebt ein begrünter Platz mit Sitzgelegenheiten zum Verweilen vor. Vielleicht noch ein kleines Beizli, wo man etwas trinken kann. Fischer sagt:



Blick von oben auf den Platz (rechts), der einer neuen Nutzung zugeführt werden soll. Bild: Manuel Nagel

«Damit hätte die Altstadt an diesem Ort im Vergleich zu heute extrem viel gewonnen.»

Das Saurer Werk 1 war früher so etwas wie eine eigene

Stadt in der Stadt. Auf alten Stadtplänen wurde die entsprechende Fläche jeweils als weisser Fleck dargestellt. Deshalb trägt der besagte Platz wohl bis

heute keinen Namen. Fischer schwebt der Name ZIK-Platz vor. Wichtiger als der Name des Platzes ist ihm aber, dass die jetzigen Parkplätze unter dem Bo-



Konradin Fischer, Teilhaber ZIK Immo AG, erklärt die Pläne für die Platzgestaltung.

Bild: Donato Caspari

Auch die Stadt will einen neuen Platz gestalten

Parallel zur Entwicklung des Saurer Werk 1, welches von Privaten umgesetzt wird, will die Stadt den Rest der Altstadt aufwerten. Experten von Espace Suisse haben im Auftrag der Stadt eine Nutzungsstrategie mit Handlungsempfehlungen erarbeitet. Diese wird nun schrittweise umgesetzt. Als erste Massnahmen

soll mit dem Marktplatz ein «Ankunftsort» in der Altstadt geschaffen sowie die Hauptstrasse aufgewertet werden. «Für die Hauptstrasse streben wir Tempo 20 an», sagt die Leiterin der Stadtentwicklung, Fabienne Egloff, auf Anfrage.

Die Stadt suche derzeit einen Planer, der prüfen soll, ob letzte-

den verschwinden. Und dafür haben die ZIK-Besitzer vorgesorgt: Hinter dem langgezogenen Gebäude an der Schlossgasse haben sie eine grosse, zweistöckige Sammelgarage mit insgesamt rund 270 Parkplätzen gebaut, die bereits in Betrieb ist. Im unteren Geschoss befinden sich rund 190 Parkplätze für Dauermieter. Die rund 80 Parkplätze auf dem oberen Geschoss wollen die ZIK-Betreiber nach Möglichkeit öffentlich machen. «Wir sind daran, den Bedarf unserer Dauermieter abzuklären», sagt Fischer.

Zwei Bäume sollen die Durchfahrt verhindern

Wenn die Rechnung aufgeht, verschwinden die Parkplätze bereits im Herbst. Die ZIK Immo AG wird ein Baugesuch für die Neugestaltung des Platzes einreichen. Angedacht ist, dass die Einfahrt zum Parkhaus entlang der Schlossmauer offen bleibt. Die Einfahrt von der Weitegasse her führt nur noch in das bestehende, offene Parkdeck. Die Durchfahrt will Fischer durch die Pflanzung zweier Bäume verschliessen. Dem Krankenwagen sowie Leuten mit Gehbehinderung wird es weiterhin möglich sein, direkt vor dem Ärztezentrum zu halten.

Zu Besuch bei zwei besonderen Vögeln

Arbon «Schwalben unter dem Dach bringen Glück», das wussten unsere Vorfahren noch. So gab es auch im Städtli Arbon an sehr vielen Häusern Schwalbennester, an die raue Mauer geklebt und unter dem Vordach geschützt. Heute ist alles anders. Es gibt aber noch einige Nester und Niststandorte, wo momentan ein eifriges Treiben herrscht. Auf einem kleinen Stadtrundgang am Samstag, 25. Juni, um 9 Uhr erfahren die Teilnehmenden vieles über das Leben der Schwalben und Mauersegler. Treffpunkt beim Info-Center an der Schmiedgasse in der Altstadt. Dauer circa eine Stunde, bei jedem Wetter. Keine Anmeldung nötig. (red)

Start in Arboner Orgelsommer

Arbon Am Sonntag, 26. Juni, um 19 Uhr, findet in der Kirche St. Martin das Eröffnungskonzert «Orgel Plus» des 21. Arboner Orgelsommers statt. Zu Gast ist das Gabrieli Quartett unter der Leitung von Claude Rippas aus Zürich. Gemeinsam mit dem Organisten Dieter Hubov führen sie Werke von Gabrieli, Scarlatti, Bach und Händel auf. Eintritt frei – Kollekte. Bei der Konzertreihe greifen jeweils hochkarätige Organisten aus dem In- und Ausland in die Tasten. Der diesjährige Orgelsommer dauert bis 10. Juli. (red)

Spielgruppe feiert Jubiläumsfest

Kesswil Vor 20 Jahren ist die Spielgruppe gegründet worden. Aus diesem Anlass organisiert der Vorstand am Samstag, 25. Juni, auf dem Schulareal ein Jubiläumsfest. Los geht es um 11 Uhr. Den Kindern wird ein unterhaltsames Rahmenprogramm geboten. Sie können ein Steckenpferd basteln und einen Parcours damit absolvieren. Zudem bekommen sie diverse Spiel- und Bastelmöglichkeiten geboten. Den Höhepunkt bildet ein Steckenpferd-Turnier. Es ist eine Festwirtschaft in Betrieb. Der Anlass findet bei jeder Witterung statt. (red)

Infoanlass für Gastfamilien

Arbon Im Zuständigkeitsbereich der Stadt befinden sich aktuell 90 aus der Ukraine geflüchtete Personen. Ein Grossteil davon ist privat bei Gastfamilien untergebracht. Um die aktuelle Lage zu erläutern und vorhandene Fragen zu klären, lädt die Stadt zu einer Informationsveranstaltung ein. Diese richtet sich einerseits an Gastfamilien und andererseits an Personen, die sich überlegen, Flüchtlinge bei sich aufzunehmen. Der Anlass findet am Mittwoch, 6. Juli, von 18 bis 20 Uhr im Landensaal des Schlosses Arbon statt. (red)

Joris, Seven und ein punkiger Heimkehrer

Auf diese Musiker darf sich das Publikum am Romanshorer Sommernachtsfestival vom 4. bis 6. August freuen.

Markus Schoch

Es ist diesmal aus Anlass des 25-Jahr-Jubiläum alles ein bisschen grösser als sonst beim Sommernachtsfest, das sich neu Sommernachtsfestival nennt. Der alte Fähreanlegeplatz wird erstmals zur Tanzfläche. DJs legen an allen drei Tagen auf, am Samstag sogar bereits ab 14 Uhr bis tief in die Nacht hinein. Verpflichtet haben die Organisatoren Martez Delion, Mad Lad, Ramon Ramos, Kev & Lex, Rouven, Martez Delion, Luc G, Mr. Smooothie, Agatmato, Morgen Button und Avatton. «Mit einem passenden Ambiente werden wir für Sommerferien-Feeling sorgen», verspricht OK-Präsident Cello Fisch.

Das musikalische Programm vorne auf der Raiffeisenbühne am See sei so gut wie nie zuvor. «Wir haben uns wegen des 25-Jahr-Jubiläums entschieden, noch mehr Gas zu geben als

sonst», sagt Eventorganisator und Caterer Fisch. Es sei allerdings eine Herausforderung gewesen, grosse Namen nach Romanshorn zu holen, weil viele Künstlerinnen und Künstler nach Corona jetzt Konzerte nachholen würden, für die sie bereits 2019 gebucht worden seien. Platz hat es auf dem weitläufigen Gelände für 10 000 Personen.

Donnerstag: Victory Kid und The Noise Brothers

Das Festival am Donnerstag eröffnen wird DJ Ferdi. «Mit ihm arbeiten wir seit Jahren zusammen. Er ist ein absoluter Publikumsliebhaber», sagt Fisch. Danach geben Victory Kid aus den USA ihr einziges Konzert in der Schweiz. In den Genuss dieses exklusiven Auftritts kommen die Besucherinnen und Besucher wegen Carlo Ribaux, der am Schlagzeug der Pop-Punk-Band sitzt, die derzeit durch

Europa tourt: Der Musiker ist in Romanshorn aufgewachsen und wollte unbedingt in seiner alten Heimat auf der Bühne stehen, sagt Fisch.

Den Abschluss macht die Coverband The Noise Brothers, die schon seit über 30 Jahren unterwegs ist und unter ande-



Joris ist am Freitag der Headliner am Romanshorer Sommernachtsfestival.

Bild: Alexander Prautzsch/dpa

rem am Jazz Festival in Montreux oder 2006 bei den Olympischen Winterspielen in Turin auftrat. Seine Ursprünge hat das Quartett in Frauenfeld.

Freitag: Sam Himself, Kunz, Joris und DJ Ferdi

Am Freitag geht es mit dem Basler Indie-Rocker Sam Himself los. «Ich habe ihn schon zweimal in kleiner Formation für andere Events gebucht, er ist super cool», sagt Fisch. Danach betritt Mundart-Sänger Kunz die Bühne. Der Chartstürmer mit dem Übernamen Alpen-Gosling in Romanshorn zu haben, sei ein grosses Glück, sagt Fisch.

Headliner ist der Berliner Singer-Songwriter Joris, der 2016 drei Echos gewann, unter anderem als bester Newcomer. Vor allem wegen ihm mussten die Organisatoren so viel in Licht und Bühnentechnik investieren wie nie zuvor. «Im Backstage-Bereich gibt es dieses Jahr

res machbar ist. Bezüglich Marktplatz sei zweimal ein sogenannter Gassenclub durchgeführt worden. «Ziel war es, mit Anwohnenden und Geschäftstreibenden die Platzgestaltung zu entwickeln.» Die Stadt wird über die Arbeit zum Gassenclub Marktasse Anfangs Juli informieren. (af)